

Das Eingangs- und Perspektivgespräch im nordrhein-westfälischen Vorbereitungsdienst aus Sicht der Lehramtsanwärter:innen; Ergebnisse einer explorativen Vorstudie.

Tobias Koch

Das Eingangs- und Perspektivgespräch (EPG) stellt ein Gesprächsformat dar, das von den Lehramtsanwärter:innen in Nordrhein-Westfalen zu Beginn ihres Vorbereitungsdienstes mit einer Seminarleiter:in und unter Beteiligung schulischer Vertreter:innen geführt wird. Es beruht auf einer gehaltenen Unterrichtsstunde, ist unbenotet und dient auf der Grundlage der bereits erreichten Kompetenzen der Entwicklung von Perspektiven für die weitere Ausbildung (Mdl, 2022). Während es für andere administrativ vorgegebenen Ausbildungselemente wie Unterrichtsbesuche (z.B. Peitz, 2021), personenorientierte Beratungen durch überfachliche Seminarleitungen (Krächter, 2018) sowie Unterricht unter Anleitung und professionelle Lerngemeinschaften (Reintjes, Thönes & Winter, 2023) empirische Untersuchungen gibt, lässt sich das EPG hingegen als Desiderat identifizieren.

In der vorliegenden Interviewstudie (Helfferich, 2014), die als explorative Voruntersuchung eines Dissertationsprojektes fungiert, werden Referendar:innen des Ausbildungsjahrgangs November 2022 zu ihren EPG befragt. Die Auswertung erfolgt inhaltsanalytisch (Kuckartz, 2018). Die Ergebnisse geben erste Einblicke in die inhaltliche Ausgestaltung der Gespräche sowie in den von den Befragten wahrgenommenen Mehrwert dieses Gesprächsformats. Auf dieser Grundlage lassen sich notwendige Arbeitsschritte für die weitere Untersuchung des EPG im Rahmen des Dissertationsprojektes ableiten.

Das Eingangs- und Perspektivgespräch im nordrhein-westfälischen Vorbereitungsdienst aus Sicht der Lehramtsanwärter:innen – Ergebnisse einer explorativen Vorstudie.

Tobias Koch – Universität Osnabrück

Institutioneller Rahmen §

Seminare am ZfSL
(2x Fachseminar, 1x Kernseminar)

Eingangs- und Perspektivgespräch (EPG)

Professionelle Lerngemeinschaften (PLG)

Personenorientierte Beratung mit Coaching-Elementen (POB-C)

- Findet **innerhalb der ersten sechs Wochen** des Vorbereitungsdienstes mit einem/einer **Seminarausbilder:in** unter **Beteiligung der Schule** statt.
- Dient auf der Grundlage der bereits erreichten **berufsbezogenen Kompetenzen** der Entwicklung weiterer **Perspektiven**.
- Beruht auf einer gehaltenen **Unterrichtsstunde**.
- Die Lehramtsanwärterin oder der Lehramtsanwärter **dokumentiert** die Gesprächsergebnisse in Textform.
- Eine **Benotung erfolgt nicht**.
- Die Planungen sollen im Verlauf der Ausbildung **fortgeschrieben** werden.

KMK, 2020; Mdl, 2023, §15

Forschungsstand & Desiderata 🔍

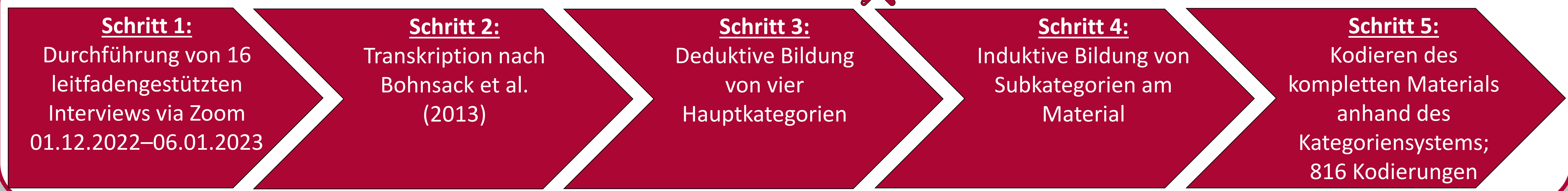
Unterrichtsbesuche	POB-C	PLG	EPG
<ul style="list-style-type: none"> Pille (2013) Peitz (2021) Schäfers (2017) Küper (2022) 	<ul style="list-style-type: none"> Krächter (2018) Schade (2016) Silano (2019) 	<ul style="list-style-type: none"> Reintjes, Thönes & Winter (2023, einger.) 	???

Fragestellungen ?

- Wie wird das Eingangs- und Perspektivgespräch in der Wahrnehmung der Lehramtsanwärter:innen ausgestaltet?
- Wie beurteilen die Lehramtsanwärter:innen aus ihrer subjektiven Sicht das Eingangs- und Perspektivgespräch?

Methode ✂

Kuckartz & Rädiker, 2022



Ergebnisse ...

- Teilnehmer:innen:** Überfachliche Kernseminarleitungen (n=15¹), Ausbildungsbeauftragte (n=14), Mentor:innen (n=5) und Schulleitungen (n=2).
- Dauer:** <45' → n=3, ~45' → n=4, >45' → n=8.
- Probleme:** Terminfindung (n=7) und neue bzw. unbekannte Lerngruppe (n=3).
- Themen:** Themenvielfalt (26 Kategorien):
 - Überfachliches, z.B. Interaktion
 - Übergangsspezifika, z.B. Angst vor Fehlern

Hauptkategorie Ausgestaltung
48 Subkategorien

Hauptkategorie Auswirkungen
20 Subkategorien

- Vielfältige **positive Auswirkungen**, z.B. Erleben positiver Emotionen (n=11), Selbstbewusstsein/Bestärkung (n=5), Berufswahlbestätigung (n=4).
- Gespräche werden in der Regel **dokumentiert** (n=12).

- Häufig werden auch konkrete **Ziele** explizit im EPG **formuliert** (n=11). Die Überprüfung der Zielerreichung wird allerdings selten genannt (n=4).

- Zur Vorbereitung sind in der Regel **normierte Unterlagen** vorhanden (n=15).
- Größerer Teil der Befragten bereitet sich mit ihnen auch auf das EPG vor (n=11).
- Nur wenige Lehramtsanwärter:innen greifen bei der Vorbereitung auf **Unterlagen aus der 1. Phase** zurück (n=5), häufiger wird dieser Rückgriff verneint (n=7).

Hauptkategorie Vorbereitung
8 Subkategorien

Hauptkategorie Subjektive Sicht
19 Subkategorien

- Großteil der Lehramtsanwärter:innen bewertet das **Format als grundsätzlich positiv** (n=23). Konkret heben sie beispielsweise hervor:

- Die Situierung zu Beginn der Ausbildung, die individuelle Schwerpunktsetzung, die Bewertungsfreiheit.
- Aber auch **Kritik** wird deutlich, z.B.
 - Organisatorischer Aufwand (n=6)
 - Mangelhafte Konstruktivität und Konkretheit der Rückmeldungen (n=10)

¹Häufigkeit der Kodierungen in der jeweiligen Subkategorie.

Ausblick 👁

- Weitere **Analyse der vorliegenden Daten** notwendig, z.B. in Form von Fallübersichten, Typisierung etc.
- Seit Mai 2023: EPG entfällt und wird durch **zwei Perspektivgespräche** ersetzt, von denen eines zu Beginn des Vorbereitungsdienstes und eines kurz vor der Staatsprüfung stattfindet. Weitere Interviews mit Lehramtsanwärter:innen werden aktuell geführt.
- Zugang zu Gesprächen über das nordrhein-westfälische Schulministerium und dann **Teilnahme, Audiografie und Auswertung** möglich.

